

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

57 (8.3.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 57.

Mittwoch den 8. März 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 7. März. Am 6. August kann Oberschulrat Geh. Rat Dr. Oster sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern. Geh. Rat Dr. Oster steht im 74. Lebensjahr und erfreut sich seltener körperlicher und geistiger Frische.

Karlsruhe, 7. März. Das Verschwinden des Wirts Weckerlin hat hier zu mancherlei Gerüchten Anlaß gegeben. Eine Spur von dem Vermissten ist bis heute Abend nicht aufgefunden worden. Eine heute nachmittag durch gegen 50 Polizeibeamte mit mehreren Polizeihunden unternommene Suche nach dem Vermissten im Terrain der Alb und des Rheins ist, wie man heute Abend erfuhr, resultatlos verlaufen. Weckerlin hatte an dem Abend, als er sich von Hause entfernte, 140 M in Gold, die er kurz vor seinem Weggang bei einem Geschäftsmann erhoben hatte, bei sich. Die Staatsanwaltschaft hat nun ein neues Ausschreiben erlassen, in dem sie den betr. Herrn auffordert sich zu melden, der den Streit Weckerlins mit einem anderen Herrn anhöre. Die Familie des Vermissten hat auf dessen Auffindung eine Belohnung von 100 M ausgesetzt. Eine Verhaftung in dieser Angelegenheit, von der in der Stadt gesprochen wurde, hat die Kriminalpolizei nicht vorgenommen.

Grözingen, 6. März. Bei der gestern hier vorgenommenen Pfarrwahl wurde Pfarrer Hofheinz in Schatthausen (konservativ) gewählt.

Pforzheim, 7. März. Heute früh ist das dem Warenhaus Knopf gehörige und im Abbruch befindliche Hotel zum schwarzen Adler eingestürzt. 3 Arbeiter wurden in die Tiefe gerissen; 2 blieben völlig unverletzt, 1 zog sich eine leichte Wunde zu.

Heidelberg, 7. März. Der Staatsrechtswissenschaftler an der Tübinger Universität, Professor Rich. Thoma, hat den an ihn

ergangenen Ruf als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Jellinek an die hiesige Universität angenommen.

Aus dem Bezirk Ettlingen, 7. März. In das Ettlinger Realschulgebäude, in dessen 1. Stock sich auch Lehrsäle der Seminarübungsschule befinden, stiegen in das Klassenzimmer des Direktors Wildenberger am Montag nacht 4 Diebe und entwendeten eine wertvolle italienische Violine. Es scheinen „Kunstkenner“ gewesen zu sein, denn die Schulvioline, die dabei stand, ließen sie ruhig liegen. Den Dieben gelang es, unerkannt zu entkommen. — Die Gemeinden Burbach und Völkersbach wollen schon seit 6 Jahren eine Wasserleitung bauen, kamen aber nicht zum Ziel, weil sie das Wasser aus dem Württembergischen von der Moosbronner Lindenquelle zu beziehen gedachten. Die Schwaben, die den Badnern das Wasser nicht gönnten, prozessierten und 5 Jahre lang spann sich der Prozeß fort. Jetzt kam aber aus Tübingen die Nachricht, daß die beiden Orte das Wasser erhalten, an die Wiesenbesitzer des Moosaltals aber eine Entschädigung zu zahlen haben. Daran soll es nicht fehlen, denn die Gemeinden wollen es sich schon etwas kosten lassen, wenn sie nur endlich aus ihrer Wasserkalamität und dem Prozessieren heraus sind.

Dissenburg, 7. März. Eine hier abgehaltene Oberbürgermeisterkonferenz beschäftigte sich u. a. mit der geplanten Lehrergehaltsvorlage und der Vollzugsverordnung zum Wertzuwachssteuergesetz.

Waldshut, 7. März. Ein Korrespondent verbreitet folgende Nachricht: „In Klingnau sind 3 neue Pockenfälle festgestellt, darunter 2 im Gasthaus. Man befürchtet, daß die Seuche sich weiter verbreitet. — In Döttingen sind 2 Landwirte nach dem Genuß von Milch von kranken Tieren erkrankt.“ Demgegenüber muß immer wieder festgestellt werden, daß die Erkrankungen in Döttingen-Klingnau durchaus leichter Natur

sind. Waldshut und das umliegende badische Gebiet sind frei von der Seuche.

Vom Bodensee, 7. März. Der größte und neueste Bodenseedampfer „Bregenz“, der letzten Herbst in Dienst gestellt wurde, muß nach der „Württbg. Ztg.“ umgebaut werden, weil er einseitig im Wasser liegt. Zunächst wird der Salon 2. Klasse, den sonst kein anderes Schiff aufweist, abmontiert werden.

### Deutsches Reich.

Helgoland, 7. März. Der Kaiser traf an Bord der „Deutschland“ um 9 Uhr vor Helgoland ein. Er landete mit dem Gefolge um 10 Uhr und besichtigte den neuen Marinehafen. Neben dem Badehaus hatten die Kompanie der Matrosenartillerie, sowie Vereine zur Begrüßung Aufstellung genommen. Der Kaiser besichtigte unter Führung des Oberbaurats Eckhardt die Westmole und die im Bau befindliche Uferschutzmauer, über die Regierungsbaumeister Verlohr einen Vortrag hielt. Um 11,30 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Bremerhaven.

Bremerhaven, 7. März. Das Linienschiff „Deutschland“ mit dem Kaiser an Bord traf heute nachmittag 6 Uhr auf der hiesigen Rede ein und ging gegenüber der Einfahrt zum neuen Kaiserhafen vor Anker. Etwas weiter stromaufwärts ankerten das Begleitschiff, der kleine Kreuzer „Gela“ und die 3 Torpedoboote, welche die Fahrt mitmachten.

Kiel, 7. März. Prinz Adalbert ist an einem ganz leichten Anfall von Blinddarmentzündung erkrankt.

Potsdam, 7. März. Die Kaiserin ist heute Abend 10 Uhr nach Kiel abgereist, um sich zu dem erkrankten Prinzen Adalbert zu begeben.

Berlin, 7. März. Der gestrige parlamentarische Abend versammelte etwa 80 Gäste bei dem Reichskanzlerpaar. Als einer der ersten wurde der frühere Justizminister v. Schönstedt bemerkt. Eine Anzahl

Feuilleton.

57)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Die beiden Vormünder hatten gut gewirtschaftet, nur mit dem Unterschiede, daß der eine arm, der andere aber „schmächtig“ reich dabei geworden war, während dem klugen Ruffus nichts weiter von dem fürstlichen Vermögen geblieben war, als ein besetzter Name und Schloß Reuth.

Der Rechtsanwalt war ans Fenster getreten, um der Droschke nachzublicken, welche den Freiherrn nach dem Bahnhof brachte. Ein höhnisches Lächeln überflog das kalte Gesicht und über seine Lippen kamen die halblauten Worte: „Auf Nimmer-Wiedersehen, armseliger Tor, Du hast im wahnsinnigen Kaufsüchtigen und Glück verspielt, während ich —“

Mit einem triumphierenden Lächeln brach er ab, trat an seinen Schreibtisch und verschloß die letzte Verschreibung des Freiherrn sorgfältig in seinen Schrank. Dann setzte er sich nieder, um an Baron Ruffus Grafenreuth in Heidelberg zu schreiben.

Der Freiherr mußte auf dem Bahnhof eine

halbe Stunde bis zur Ankunft des nächsten Zuges warten, weil dieser unterwegs einen Unfall erlitten und sich deshalb verspätet hatte. Ungeduldig durchschritt er die Halle, um sich ins Wartezimmer zu begeben, als er sich plötzlich Alois Büttner gegenüber sah, der hier umherflanierte, weil er mit seiner Zeit nichts anzufangen wußte und nebenbei auf die Anschaffung neuer Geldmittel sann.

Büttner grüßte mit feinem Anstand, der Freiherr dankte artig, sich herablassend seiner erinnernd.

„Wir sahen uns beim Dr. Rehfeldt,“ sagte er in jenem Tone, der zwischen Herablassung und Vertraulichkeit schwankt und dem Vornehmen jederzeit so trefflich zu Gebote steht. „Freue mich, Sie hier zu sehen, Herr —“

„Büttner,“ ergänzte dieser rasch. „Also, Herr Büttner, Sie erwarten jedenfalls einen Bekannten mit dem Zuge, plaudern wir ein wenig im Wartezimmer, wenn's gefällig ist.“

Büttner verbeugte sich und folgte dem voranschreitenden Freiherrn, der im Wartezimmer eine Flasche Wein bestellte, und sich dann in ein Sofa niederließ, während Büttner ihm gegenüber auf einem Stuhl Platz nahm.

„Werden hier in X wohl länger Raft machen, wie?“ begann Grafenreuth, beide

Gläser füllend und sein Gegenüber mit einer nachlässigen Handbewegung zum Trinken auffordernd.

„Möglich,“ versetzte Büttner mit einem bedeutungsvollen Lächeln, „die Stadt gefällt mir gut und das Haus meines Freundes Rehfeldt noch besser.“

„Am besten aber doch die reiche Witwe, he?“ meinte der Freiherr leise lachend.

Büttner stuzte. Sollte dieser vornehme Herr selber Absichten auf Frau Regina haben?

„Um, Herr Baron, diese Frau war meine Jugendflamme — ob sie reich ist, kann für mich demnach nicht in Betracht kommen, da ich selber mit dem Mammon gesegnet bin. Sie kennen das alte Sprichwort, daß alte Liebe nicht rostet.“

„Gewiß, Herr Büttner, ist mir höchst interessant zu hören,“ rief Grafenreuth, der ihn für einen Einfaltspinsel halten mochte, ironisch, „Sie sind der schönen Frau also treu geblieben? Wie rührend, die leibhaftige weiße Schwalbe! Ich gratuliere von Herzen.“

„Bitte, bitte, Herr Baron! — so weit sind wir noch nicht,“ wehrte Büttner lächelnd ab, „es wäre immerhin möglich, daß mir zum zweiten Male ein Korb gestochen würde.“



aktiver Staatssekretäre und preußischer Minister, Mitglieder des Bundesrats, Abgeordnete der verschiedenen Parteien sowie Vertreter der Presse waren erschienen.

\* Berlin, 7. März. Der deutsche Reichstag beendigte heute die zweite Lesung des Militärsetats und nahm das Gesetz über die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres ohne Debatte definitiv an. Morgen beginnt die Beratung des Postsetats.

Berlin, 7. März. Im Abgeordnetenhaus hielt bei der zweiten Beratung des Kultusetats der preußische Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg eine Rede, in der er unter Hinweis auf die durch die bekannten Dekrete hinsichtlich des Modernisteneides in Deutschland hervorgerufene tiefe Bewegung u. a. ausführte: Es ist Sache der Kirche, ihre Diener unter einen Eid zu stellen. Die Dinge können aber eine Form annehmen, die das friedliche Zusammenwirken der Konfessionen stören könnte. Man müsse fragen, ob es nötig und zweckmäßig war, das Dekret auch für Deutschland zu erlassen. Wenn die Auffassung der Kurie, daß die Bewegung bald gelöscht werden könnte, sich bewahrheitet, so bin ich der erste, der sich darüber freut. Ich stelle fest, daß der Brief des Kardinal-Staatssekretärs an den Kardinal Kopp infolge der Vorstellungen geschrieben ist, die wir am 8. Februar gemacht haben. Gegenmaßnahmen, wie sie gefordert worden sind, wie die Aufhebung des weltlichen Unterrichts der katholischen Oberlehrer, Beseitigung der katholischen Fakultäten und Aufhebung der Gesandtschaft bei der Kurie, lassen sich nicht ohne weiteres erfüllen. Der Staat wird sich gezwungen sehen, auf Geistliche, welche den Modernisteneid geleistet haben, bei Neuanstellungen zu verzichten, dagegen die bereits angestellten in ihren Stellungen zu belassen. Die Gesandtschaft beim Vatikan hat uns wiederholt gute Dienste geleistet. Zur Aufrechterhaltung der guten Beziehungen muß von derselben mehr Gebrauch gemacht werden, als es in der letzten Zeit beim Vatikan der Fall war. Alle Parteien werden dem Vaterlande die größten Dienste leisten, wenn sie bestrebt sind, alles zur Aufrechterhaltung des Friedens zu tun, solange es ohne Minderung der Interessen des Staates und seiner Würde geschehen kann. (Lebhafter Beifall.)

\* Berlin, 8. März. Heute und morgen finden Besprechungen des Reichskanzlers mit Vertretern der verschiedenen Parteien über die elsass-lothringische Verfassungsfrage statt.

Berlin, 7. März. Das Urteil gegen den Rektor Bock lautete auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Der mitangeklagte Lehrer Knösel wurde freigesprochen.

\* Berlin, 8. März. Der Rektor Bock beabsichtigt angeblich Revision einzulegen.

\* Berlin, 8. März. In dem am 20.

„Das haben Sie nicht zu befürchten, Herr Böttner!“ erwiderte der Freiherr, die Gläser aus neue füllend, „ich bin im Gegenteil überzeugt, daß Frau Krause nach dem neuesten Skandal ihres Stiefsohnes, der jedenfalls verurteilt wird, begierig sein wird, den beschimpften Namen gegen den Ihrigen einzutauschen. Also schieben Sie Ihre Werbung nur nicht auf die lange Bank, Sie haben beide nicht viel Zeit mehr zu verlieren. — Wissen Sie was, begleiten Sie mich nach Falkenhagen,“ setzte er, wie von einem plötzlichen Einfall bewogen, hinzu, „es ist mein Schloß nämlich — eine kleine Entfernung fördert die Liebe — ich werde wahrscheinlich von dort aus einen längeren Ausflug unternehmen und gefälligst Ihnen bei mir, dann bleiben Sie einige Tage oder Wochen in Falkenhagen. Vielleicht fliegt die schöne Witwe Ihnen nach — nun? — Entscheiden Sie sich rasch, ich höre den Zug kommen — Sie gefallen mir und könnten vielleicht auch mir dort nützlich werden.“

Böttner gedachte urplötzlich wieder seiner Mission von Schloß Reuth. Sonderbare Fügung, die ihn mit Krause zusammengeführt und beider Schicksal in wenigen Tagen so ganz verschieden gestaltet hatte. Ueberall schien hier das Glück ihm gefällig entgegenzukommen und seine Pläne zu fördern, während des

Januar bei einer Schlägerei festgenommenen 28jährigen Malergehilfen Richard Bennewitz glaubt die Polizei den Messerstecher gefast zu haben, der im Februar 1909 Berlin und seine Vororte so unsicher machte, daß viele Frauen und Mädchen allein sich kaum noch auf die Straße wagten. Insgesamt sind damals 30 Frauen und Mädchen durch Messerstiche verletzt worden.

\* München, 7. März. Der Prinzregent überwies der Stadtgemeinde 10 000 Mk. zur Verteilung an bedürftige Arme an seinem Geburtstag.

München, 7. März. Der Prinzregent hat aus Anlaß seines 90. Geburtstages denjenigen Militärpersonen im Bereich der bayerischen Militärverwaltung, gegen welche bis 11. März einschließlich Strafen im Disziplinarweg erlassen worden sind, diese Strafen, soweit sie bis 11. März noch nicht vollstreckt sein werden, erlassen.

\* Immenstadt, 7. März. Bei der heutigen Reichstagsstichwahl für den Wahlkreis Kempten-Immenstadt-Lindau wurden insgesamt abgegeben für Dr. Thoma (lib.) 14 386 und für Emminger (Ztr.) 12 774 Stimmen. Dr. Thoma ist somit gewählt.

\* Landsberg a. d. W., 8. März. In einem Anfall von Schwerkraft hat sich ein Landgerichtsrat erschossen.

Colmar, 7. März. Einen grausigen Fund brachten gestern zwei junge Leute in die Stadt, eine abgerissene menschliche Hand, die zwischen Bettolsheim und Winzenheim aufgefunden worden ist. Ein Hund hatte die Hand aus den Reben zu seiner Hütte geschleppt. Die jungen Leute waren der Meinung, die Hand könne vielleicht dem vermißten Stilkäuser Badert gehören und legten sie dem Vater des Vermißten vor, der sie jedoch nicht anerkannte. Die Hand wurde dann der Staatsanwaltschaft übergeben. Man steht vorerst vor einem Rätsel.

\* Darmstadt, 7. März. Der cand. jur. Otto Reichardt slog heute nachmittag auf einer Enfermaschine in 45 Minuten von Griesheim nach Heidelberg, um an dem Stiftungsfest eines dortigen Korps teilzunehmen.

#### Oesterreichische Monarchie.

Budapest, 7. März. Auf der Industriebahn im Sietal löste sich ein mit Holzstämmen beladener Eisenbahnwagen am Kirchbodenberg ab und saufte talabwärts und entgleiste an einer scharfen Kurve. An der Unfallstelle befanden sich 23 Arbeiter, von denen 17 durch den umstürzenden Wagen auf der Stelle getötet wurden. 2 wurden lebensgefährlich verletzt.

#### Portugal.

\* Oporto, 7. März. Die Priester, die den Hirtenbrief des Bischofs verlesen haben, wurden verhaftet, vor den Staatsanwalt ge-

führt und einem Verhör unterzogen. Der Gouverneur stellte an die Regierung das Ersuchen, den Bischof aus Oporto auszuweisen, da er die Priester zum Ungehorsam und zur Aufreizung des Volkes veranlasse.

#### Griechenland.

\* Athen, 7. März. Erdbeben haben in den Bezirken Orchemos und Livadie großen Schaden angerichtet und die Bewohner in Schrecken gesetzt. Trotz Regen und Schnee kampieren viele Menschen im Freien.

#### Asien.

\* Peking, 7. März. Die Pest geht in der Mandchurei schnell zurück. In Mukden sind gestern 18, in Kwangtschoenge 2 Personen an der Pest gestorben. Alle übrigen Orte sind fast pestfrei.

#### Amerika.

\* Washington, 7. März. Das Kriegdepartement befahl die Mobilisierung von nahezu 6000 Mann längs der Grenze Mexicos. Der Zweck ist nicht bekanntgegeben.

#### Verschiedenes.

— Märzgedenktage: Der hundertjährige Geburtstag zweier berühmter Männer fällt in den März dieses Jahres. Am 11. 3. 1811 wurde in St. Lo der berühmte französische Astronom Le Verrier geboren, am 17. 3. 1811 in Berlin der deutsche Dichter Karl Ferdinand Gutzkow. Viele seiner dramatischen Werke werden unsern Lesern nicht unbekannt geblieben sein, so „der Königsleutnant“ und „das Urbild des Tartüffe“, vor allem aber die gewaltige dramatische Schöpfung „Uriel Acosta“, die sich noch heute auf allen Bühnen von Ruf behauptet. Im übrigen hat sich Gutzkow auch durch seine Prosaschriften eine gewisse Beachtung zu erringen verstanden. Die Gattin des Dichters, die ihn nun mehr als 30 Jahre überlebte, ist erst vor ganz kurzer Frist in Berlin in hohem Alter verstorben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 9. März, vormittags 9 Uhr: 1) Karl Denni von Altdorf wegen Bedrohung. 2) Karl Friedrich Burt von Gröbtingen wegen Vergehens gegen das Kinderschutzgesetz. 3) Friedrich Wittmann von Spielberg wegen Körperverletzung. 4) Gustav Doll von Stupferich wegen Körperverletzung.

**Vollzählung 1910.** Soeben erschien im Verlage von Albert Koenig in Guben: **Koenig's Städte, Legion des Deutschen Reichs mit der Einwohnerzahl nach der Volkszählung von 1910.** 7. Aufl. Preis 50 Pfg. Es ist das erste Buch, welches über die Ergebnisse der vorjährigen Volkszählung nähere Auskunft gibt. Es sind nicht nur sämtliche Städte, sondern auch ländliche Ortschaften mit bisher über 2000 Einwohnern aufgenommen, so daß von über 3800 Wohnplätzen des Reiches die Lage nach Staaten bezw. Provinzen, Bezirken und Kreisen nachgewiesen wird. Aus der weiter angefügten, nach der Einwohnerzahl geordneten Zusammenstellung ist zu ersehen, daß die Stadt Durlach mit 13 896 Einwohnern die 336. Stelle unter den Städten einnimmt.

„Ein langweiliger Verwandter aus Wien, der alte General von Erminger, hat sich urplötzlich darauf kapriziert, mich mit seiner Nichte zu besuchen. Ich mußte ihm das Versprechen geben, hier parat für ihn zu bleiben, bis es seinem Podagra gefiele, sich zu empfehlen. Im Vertrauen zu Ihnen will ich noch bemerken, daß eine Heirat zwischen meinem Sohn, der in Heidelberg studiert, und dem Freifräulein von Erminger projektiert ist, zu welchem Zweck ich meinen Sohn besuchen muß.“

„Nun, dann reisen Sie doch, Herr Baron!“ rief Böttner verwundert. „Wenn sich das Podagra des Generals nun eigensinnig erweisen sollte?“

„Ja, Sie haben gut reden, lieber Freund,“ meinte der Freiherr achselzuckend, „das Versprechen eines Edelmanns ist ein heikles Ding, woran man nicht rühren darf.“

„Ein solches Versprechen ist ja gar nicht zu halten,“ beharrte Böttner eifrig, „setzen Sie zum Exempel den Fall, Herr Baron, Ihr Herr Sohn läge todkrank in Heidelberg, was dann?“

(Fortsetzung folgt.)

armen Krauses Geschick sich in der grauenvollsten Weise beschließen sollte

Wenn er, Alois Böttner, Frau Regina wirklich heimführte, dann wurde er Theobalds Stiefvater! Er mußte bei diesem tollen Gedanken lächeln. — Aber der Freiherr von Grafenreuth wartete auf Antwort, weil der Zug heranbrauste. Die kleine Reise konnte sein Glück vielleicht wirklich fördern.

„Gut,“ sprach er entschlossen, „ich nehme Ihre freundliche Einladung an, Herr Baron! — Weiß sowieso mit meiner Zeit nichts anzufangen und könnte meinen Freund Rehfeldt noch rasch durch einige Zeilen davon benachrichtigen.“

„Tun Sie das, Herr Böttner! — Ich nehme inzwischen die Billets.“

Freund Alois verschaffte sich eine Postkarte, schrieb einige Zeilen mit Bleistift darauf, adressierte und warf die Karte in den Briefkasten. Nach kurzer Zeit brauste der Zug mit ihm und dem Freiherrn davon.

Sie hatten ein Coupé erster Klasse allein inne. Grafenreuth war außerordentlich gesprächig, erzählte von seinen Reisen und warf dann ungeduldig hin, daß er um jeden Preis seinen Sohn sehen müsse, und nun durch ein Versprechen gebunden sei, in Falkenhagen zu bleiben.



# Mehrere Waggon Kartoffeln

treffen diese Woche für uns ein und empfehlen:  
**Gelbe Speisekartoffeln**,  
 auch zur Saat geeignet,  
**Silesia**, sehr gute Salatkartoffeln, per  
 100 Pfd. **M 3 90**  
**Märker**, sehr beliebte Speisekartoffeln  
 für alle Zwecke, p 100 Pfd. **M 4 20**  
**rote Speisekartoffeln**  
 (verb. Woltmann), per 100 Pfd. **M 4 30**  
**Pommersche Grenadiere**  
 per 100 Pfd. **M 4 50**  
 Bei 10 Zentnern 15 Pfg. pro Zentner Er-  
 mäßigung franco Haus gegen Kasse.

## Luger und Filialen.

### Schmiedestählerne

Ein- und Mehrschärpflüge, Acker- und Wieseneeggen,  
 Kultivatoren mit Federzinken, Stalldünger-Einleger, West-  
 falia-Düngerstreumaschinen, Drill- (Reihen)-Sämaschinen,  
 Acker-, Blatt- und Ringelwalzen, Hack- und Häufelpflüge etc.  
 liefert zu Fabrikpreisen

**H. Leussler, Lammstraße 23.**

## Marsräder! Novarräder

**Prestofabrikate**  
 schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie.  
**Eigene Emaillierung, Vernickeln und Emaillieren**  
 ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M.  
 Rahmen und Gabeln 4 50 M.  
 Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.  
**Gumminiederlage Excelsior.**  
 Decken von 4 M an. Schläuche von 3 M an.  
 Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.  
**Mech. Werkst. Busch,**  
 Hauptstrasse 73, alte Branerei Nagel.

## Samen Samen

für Garten und Landwirtschaft in zuverlässiger erstklassiger  
 Qualität empfiehlt

**Friedrich Kleiber, Gärtnerei und Samenhandlung,**  
 Beselstrasse 15. Telefon 196.

## 1 Waggon prima Speisekartoffel,

verb. Woltmann, trifft Freitag oder Samstag für mich  
 ein und werden Bestellungen entgegengenommen, per Zentner 4 M,  
 ins Haus geliefert 4,20 M

**Mich. Elstein, Behntstr. 7.**

## Saat- u. Speisekartoffel.

Gelbe Industrie, weiße Silesia,  
 rote Woltmann  
 jedes Quantum, empfehlt  
**Franz Steiger.**

NB. Bestellungen für Industrie-  
 Kartoffel, welche diese Woche noch  
 gemacht werden, können noch billig  
 geliefert werden.

**1 guterhalt. Herd 8 M**  
**1 Kinderwagen 6 M**  
 zu verkaufen  
**Adlerstrasse 19 III. links.**

**1 Paar Zuchtvasen,**  
 Belg. Riesen, 4 Monate alt, zu  
 verkaufen **Behntstr. 7.**

Ein Mädchen, das bürger-  
 lich kochen kann und Hausarbeit  
 versteht, sucht Stelle hier oder aus-  
 wärts. **Hauptstr. 37, 3 St.**

## Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen,  
 Gardinen etc., per Fl 25 M,  
 empfehlt  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

## Frische Landeier

große, schwere Ware, täglich frisch,  
 sind zu haben, Stück 8, 8 1/2, 9 M  
**Mich. Elstein, Behntstr. 7.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung  
 mit Gas und allem Zugehör ist  
 auf 1. April zu vermieten. Zu er-  
 fragen **Seboldstr. 10, 2. St.**

**Acker,**  
 1/2 Morgen am Karlsruher Weg  
 rechts, zu verpachten  
**Hauptstraße 37.**

## Anßergewöhnlich günstiges Angebot!

Nur gültig bis Mitte März d. J.

Um meine großen Möbelvorräte möglichst bald zu räumen und für  
 neu ankommende Sendungen Platz zu schaffen, habe ich mich entschlossen,  
 einem verehrl. Publikum von Durlach u. Umgebung ganz besondere Vor-  
 teile zu bieten, indem ich zu nachstehend günstigen Bedingungen offeriere:

- Einfache Schlafzimmer:** Vollständig. Bett, Kleiderschrank, Nachttisch, 2 Stühle u. Spiegel } Anzahl. **M 10.-**
- Besseres Schlafzimmer:** 2 Betten, 2türig. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtschränken } Anzahl. **M 20.-**
- Moderne Schlafzimmer:** 2 Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode in Marmor u. Zoi- } Anzahl. **M 30.-**
- Einfache Wohnzimmer:** lette, 2 Nachtschränken m. Mar- } mor, 2 Stühle u. 1 Handtuchst. **M 10.-**
- Bessere Wohnzimmer:** Sofa, Kommode, Tisch, 3 Stühle } Anzahl. **M 10.-**
- Einfache Küchen:** und 2 Bilder } **M 20.-**
- Moderne Küchen:** Buffet, Topfbrett, Tisch, 2 Hocker } Anzahl. **M 5.-**
- Moderne Küchen** in allen Farben: Buffet, Anrichte mit } Anzahl. **M 10.-**

Ferner empfehle: Buffets, Vertilow, Diwans, Spiegelschränke,  
 Waschkommode, Betten, Nachtschränken, Küchenschränke,  
 Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Kinderwagen etc.  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

### Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, von diesem so günstigen Angebot recht  
 ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Kredit an Jedermann — auch nach auswärts —

## J. Ditmann Nachf.

Karlsruhe, Karlsriedrichstr. 24 (Kondellplatz).

## Dampfäpfel

Pfund von **40 M** an  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

## Größer Abschlag!

Neue Odenwälder  
**Grünkern**  
 per Pfd. **28 M**  
 fein gemahlen **30 M**  
 bestes

## Paniermehl

per Pfd. **24 M**  
**Luger u. Filialen.**

## Echter Glaz. Käse, Künstertäse,

„Rechner Rahmtäse“  
 im Ausd. n'tt wie in ganzen Laiben,  
**prima Landeier**  
 Stück 10 M,  
**Sied- und Kocher**  
 empfehlt  
**Karl Zoller**  
 Mittelstr. 10 Tel. 182

## Vorhang und Stores

(in Weiß und Crème) zu tabel-  
 loser Wiederherstellung; auch werden  
 selbstgewaschene Gardinen zum  
 Spannen, sowie jeder Posten Wasch-  
 und Bügelwäsche angenommen.  
 Tadellose Ausführung.  
**Frau Helfer, Kirchstr. 13.**

**Woltkestraße 13,** parterre, ist  
 eine 3 Zimmerwohnung auf 1. April  
 oder später zu vermieten.

## Kinder mädchen - Gesuch.

Ein ordentliches, braves Mädchen  
 wird für sofort oder 15. März  
 gesucht. Zu erfragen in der Exp.

**Behntstraße 4** ist ein un-  
 möbliertes Zimmer zu  
 vermieten.

Freundl. 3-Zimmerwohnung mit  
 Gas ist per 1. April an kleine,  
 ruhige Familie zu vermieten. Zu  
 erfragen **Mittelstr. 8, part. links.**

**Wegen Wegzugs**  
 herrschaftliche 4-Zimmerwohnung  
 mit allem Zubehör in schönster  
 Lage am Turmberg per 1. Juli  
 1911 zu vermieten. Zu erfragen  
**Scheffelstr. 6, part.**

**Zu verkaufen**  
 ein guter Hund Rottweiler Rasse  
**Berghausen, Bahnhofstr. 4.**

**Junge Hähnen,**  
 rebhuhnfarbige und gelbe Braua,  
 zur Zucht, hat abzugeben  
**Mittelmühle**

## Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren  
 Tricotage & Schürze  
**B. Schweigardt (Strickerei)**  
**DURLACH Adlerstr. 11**

## Alle Frauen

mit Unterleibsleiden verlangen  
 wissenschaftliche Abhandl. über  
 Dr. Glas'sche berühmte Sauerstoff-  
 tabletten „Niko“. Erhältlich in  
 allen Haupt- u. u. g. schäften

**Voransichtliche Witterung am 9. März**  
 Bewölkt, vorerst noch trocken, Tem-  
 peratur wenig verändert.



**Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach, e. V.**

Am Donnerstag, 9. März, abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus zum Pflug eine **Mitgliederversammlung** statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen hierdurch freundlichst einladen.

Der Vorstand.

**Turnerbund Durlach e. V.**

Gut  Heill

**Damenabteilung.**

Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden am Freitag den 10. März, abends 1/28 Uhr, in der städt. Turnhalle, wozu einladet **Die Leitung.**

**Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Hamburg.**  
Ortsgruppe Durlach.



Freitag, 10. März Monatsversammlung im „Meyerhof“  
Vollzähliger Besuch der Mitgl. erwünscht.

**Wer liebt?**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint? Alles dies erzeugt:  
**Stedenpferd-Eilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul. Preis: St. 50 Pf., ferner macht der **Eilienmilch-Cream Lada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pf. bei A. Peter, Adlerdrogerie, Conr. Pöhtler, Karl Bärmann, Paul Bogel.

**Fußbodenöl,**

- geruchlos und staub-  
behindernd, schnell  
trocknend,  
prima Qualität  
Liter 43 S
- extraprima Qualität  
Liter 50 S
- extraprima Qualität in  
1-Liter-Krügen 50 S
- extraprima Qualität  
in 1-Liter-Blechkanen  
60 S
- Fußbodenlack**  
Pfd. 45 und 50 S
- Buchsteine**  
Stück 15 S
- Buchfächer**  
Stück von 16 S an
- Buchschmiergel**  
Paket 10 S
- 3 Pakete 20 S
- jämliche flüssige  
**Buchmittel**  
wie Grelain, Vassolin,  
Kastol-Buchhilfe  
**Buchpomade**  
3 Dosen 20 S

**Luger & Filialen.**

**Baby-Windelhosen**

aus wasserdichtem Gummistoff in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Hotel-Restaurant Karlsburg**

Donnerstag, 9. März, abends 8 Uhr:

**Schluß-Bockbier-Fest**

mit fidelem Konzert  
von Musikern des Trompeterkorps des  
Trainbataillons.

Bekannt gute Küche. — Aufmerksame  
Bedienung.



Ergebenst ladet ein

Hans Haas.

**Schützen-Gesellschaft Durlach e. V.**



Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder in Kenntnis zu setzen, daß am Samstag abend den 11. März d. J. im **Gasthaus zur Sonne** unsere diesjährige

**ordentliche Generalversammlung**

stattfindet.

Die Tagesordnung bildet § 14 der Satzungen. Nach der Versammlung gemeinschaftliches Essen.

Um vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Schützenmeister.

**Bekanntmachung.**

**Wahl eines Abgeordneten und zweier Ersatzleute zur isr. Landessynode im X. Wahlbezirk betr.**

Die Wahl eines Abgeordneten und zweier Ersatzleute zur isr. Landessynode findet am **Sonntag den 12. März d. J., nachmittags 4 1/2 — 6 1/2 Uhr,** im Religionschulzimmer der Synagoge statt, wozu die Wahlberechtigten eingeladen sind.

Grözingen den 3. März 1911.

Der Synagogenrat:

S. Sinauer.

Morgen (Donnerstag) früh:

**Reffelfleisch.**

Mittags: **frische Leber- und Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.



**Für Konfirmanden und Kommunikanten**

empfehle ich in reicher Auswahl schwarze, weisse und farbige

**:: Kleiderstoffe ::**

sowie

**:: Anzugstoffe ::**

Solide Qualitäten. Billigste Preise.

**A. Burkhardt**

Hauptstrasse 22, 1. Stock.

**Ia. Stahlspaten (extrastark)**

Stahlschaufeln, Hacken, Stahlrechen und Holzrechen, Garten-  
geräte aller Art, Leitern, Raupenscheren, Heckscheren,  
Baumsägen.

**Thomasphosphatmehl**

— Baitit und Superphosphate —

**Ia. Rotklee- und Luzernsamen**

(garantiert seidenfrei) empfiehlt zu billigsten Preisen

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

**Ev. Kirchengesangverein.**

Donnerstag, 9. März, abends 1/29 Uhr, findet in der Volksschule, 3. Stock, Zimmer 26 a,

**Generalversammlung**

statt, zu welcher die aktiven und passiven Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

**Schaller's  
TEE**

Karlsruhe 1/3

1/4 1/2 à 50, 60, 80,-

Bitte überall verlangen.

bei Konditor A. Herrmann.

**Alle lieben**

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchten Sie die echte

**Stedenpferd-Eilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Nadebeul

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

**Eilienmilch-Cream Lada**

rote und spröde Haut in einer Nacht weich

und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden

Apotheken.

Morgen, Donnerstag:



**Schlachttag**

im „Pflug“.

Morgen, Donnerstag:



**Schlachttag.**

Joh. Köll zum Lammhänger.



Morgen **wird geschlachtet.**

Donnerstag **wird geschlachtet.**

J. Kunz zur Traube.



**Staubigeluft**

ist das Weikmal der Bureauz und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum weigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die **Wybert-Tabletten** zur Linderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verschleimung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk. Niederlagen in Durlach: Einhorn- und Löwenapotheke, Adler-Drogerie.

Evangelischer Wochengottesdienst.

Donnerstag abend halb 8 Uhr:

Herr Stadtvikar Mayer.

Hierzu Nr. 15 des Amtlichen

Verständigungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.